Veranstalter

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

WIPOG
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE GESELLSCHAFT VON 1947 E.V.

Wirtschaftspolitische Gesellschaft
von 1947 e.V.
Am Seeberg 7a
61352 Bad Homburg

GOETHE UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Goethe-Universität Frankfurt
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Eine Wegbeschreibung zur IHK Frankfurt am Main
finden Sie unter www.frankfurt-main.ihk.de/anfahrt

www.frankfurt-main.ihk.de

4. FRANKFURTER LUDWIG-ERHARD-DIALOG

FRANKFURTRHEINMAIN IM INTERNATIONALEN METROPOLENWETTBEWERB

Dienstag, 5. November 2013, 18.30 Uhr
IHK Frankfurt am Main

4. FRANKFURTER LUDWIG-ERHARD-DIALOG

FRANKFURTRHEINMAIN IM INTERNATIONALEN METROPOLENWETTBEWERB

Die überdurchschnittliche Wirtschaftskraft, die hervorragende Wissenschafts-, Forschungs- und Verkehrsinfrastruktur sowie eine beeindruckende Beschäftigungszahl zeichnen die Metropolregion FrankfurtRheinMain aus. In verschiedenen Standortanalysen zeigt sich zudem, dass das zukünftige Wachstumspotenzial der Region außergewöhnlich gut ist. Um diesen Kurs in FrankfurtRheinMain halten zu können, müssen die Weichen für die Zukunft schon heute gestellt werden. Denn die Herausforderungen der nächsten Dekade sind vielfältig und fordern FrankfurtRheinMain auf globaler Ebene heraus. Für zahlreiche Unternehmen der Region ist es schon heute selbstverständlich weltweit in der "Champions League" ihrer Branchen mitzuspielen. Die Metropolregion FrankfurtRheinMain muss diesen Schritt insgesamt noch wagen und die Voraussetzungen für den Erfolg im Wettbewerb der Regionen schon heute schaffen.

Die WIPOG hat die Diskussion über die Integration der Wirtschaftsregion FrankfurtRheinMain maßgeblich angestoßen. Sie hat die PROGNOS AG am 26. Juli 1989 mit einer ersten Vorstudie Wirtschaftliche Perspektiven für das Rhein-Main-Gebiet beauftragt, die im November 1989 fertiggestellt worden ist. Hierauf aufbauend hat PROGNOS im Januar 1991 im Auftrag der IHKs Aschaffenburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Friedberg, Hanau, Limburg, Mainz, Offenbach am Main und Wiesbaden sowie der WIPOG die Studie Wirtschaftsförderung im Rhein-Main-Gebiet vorgelegt und Forderungen der Wirtschaft an die Kommunalpolitik zur Kooperation auf allen wirtschaftsrelevanten Feldern formuliert. Diese Vorschläge haben ihren Niederschlag dann im Ballungsraumgesetz vom 19. Dezember 2000 und im Metropolgesetz vom 8. März 2011 gefunden.

GRÜNDUNGSMITGLIEDER DER WIPOG u.a.

Ludwig Erhard, Bundeskanzler der BR Deutschland 1963 - 1966
Alfred Petersen, Präsident der IHK Frankfurt am Main 1945 - 1950
Kurt Blaum, Oberbürgermeister, Frankfurt am Main 1945 - 1946

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Antwortfax bis 31. Oktober 2013 an. Für Rückfragen steht Ihnen unser Team telefonisch unter 069 2197-1202 zur Verfügung.

PROGRAMM

Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Andreas Hackethal
Dekan, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Vortrag
FrankfurtRheinMain im internationalen Metropolenwettbewerb
Prof. Dr. Mathias Müller
Präsident, IHK Frankfurt am Main

Schlusswort
Dr. Wolfgang Lindstaedt
Vorsitzender, Wirtschaftspolitische Gesellschaft von 1947 e. V.

Prof. Dr. Mathias Müller
Jahrgang 1954, ist Geschäftsführender Gesellschafter der IWB Dr. Müller Immobilienwirtschaftliche Beratung GmbH und Geschäftsführer der WIM Wiesbadener Immobilien-Management GmbH. Er engagiert sich seit 1999 ehrenamtlich in Gremien der IHK Frankfurt am Main, u. a. in der Vollversammlung und als Vorsitzender des Ausschusses Bau- und Immobilienwirtschaft. 2007 wurde er zum Vizepräsidenten gewählt und nahm diese Aufgabe bis zu seiner Wahl zum Präsidenten der IHK im April 2009 wahr. Außerdem ist er Vorsitzender der IHK-Arbeitsgemeinschaft Hessen und gehört dem Vorstand sowie der Vollversammlung des DIHK in Berlin an. Er setzt sich in verschiedenen Gremien für die Weiterentwicklung der Region FrankfurtRheinMain ein.